



Herzöffnung - Intelligenz und Intuition

Als du dort ankommst, siehst du eine hohe grüne Hecke mit einem Eingang aus einem oben gebogenen Holzspalier, an dem sich eine in wunderschönem blau blühende Pflanze entlang rankt. Du gehst durch das Spalier - den Eingang - hindurch, drehst dich intuitiv um und kannst gerade noch sehen, wie sich die Hecke hinter dir wie von Zauberhand schließt. Dort, wo du gerade eben hindurchgegangen bist, ist nun nichts mehr zu sehen. Natürlich außer einer dichten hohen Hecke.

Also bleibt nur der Weg nach vorne. Er verläuft in einer großen und langgezogenen Kurve, und als du an eine Weggabelung gelangst, verstehst du, was hier los ist. Du bist in einem Labyrinth. Dein Kopf spielt verrückt bei der Frage, welchen der beiden Wege du nun nehmen sollst. Du versuchst abzuwägen, kannst dich aber nicht entscheiden. Angst steigt in dir auf. Was, wenn du hier nie wieder herauskommst? Du könntest verhungern oder verdursten. Ist dieses Haus des Erwachens überhaupt real oder träumst du vielleicht die ganze Zeit? Und was soll das eigentlich alles?

Fragen über Fragen, aber es gibt keine Antwort. Keine Stimme im Kopf. Keine Erscheinung. Keine alten Männer, kleinen Kinder und keine Spiegelbilder. Du fühlst dich einsam und verlassen, kraftlos, sinnlos. Und in so einem Labyrinth gibt es auch keine logischen Antworten. Wo soll da auch die Logik stecken? Labyrinth werden ja gebaut, damit... Ja, warum eigentlich? Damit man sich verläuft? Um den richtigen Weg auszurechnen? Das ist doch alles Quatsch. Es gibt keine logische Antwort auf die Frage, welcher Weg nun der Richtige ist. Aber was bleibt, wenn der Kopf keine Lösung mehr weiß?

Ich bin doch hier im Raum des Herzens, erinnerst du dich. Also: Wenn dein Kopf, dein Verstand, dein Denken keine Lösung für dich hat, vielleicht hat sie dann ja dein Herz? Und falls ja, wie kannst du es befragen? Ach, wenn du doch nur den Verstand - und dein Herz einschalten könntest, wenn du doch nur wüsstest, wie das geht. Aber du weißt es

nicht - du kannst es nicht wissen. Denn das Du, das da denkt und das sich für den Denker hält, ist vom Herzen getrennt, und das war es schon immer. Hm... Wenn nicht Du der Denker bist, wer ist es dann? Oder gibt es vielleicht auch noch etwas Anderes als den Denker, der denkt? Gibt es etwas Besseres als das Denken?

Nimm den linken Weg. Die Stimme ist klar, deutlich und bestimmt. Ok. Wenn da eine Stimme zu dir spricht, und diese Stimme kommt nicht aus deinem Kopf - woher kommt sie? Und woher weiß sie, was sie weiß?

Du nimmst den linken Weg und folgst ihm. An der nächsten Gabelung verlangsamst du automatisch deine Schritte, aber wieder ist da diese Stimme, die sagt Links entlang! Schon wieder links, überlegst du dir gerade, als die Stimme erneut zu dir spricht.

Vertrau mir. Da, wo du denkst und glaubst, weiß ich. Du kannst nur wählen zwischen allen Alternativen, die dein Verstand versteht, weil er Etwas und dessen mögliche Konsequenzen gelernt hat. Du glaubst, du wärst das, was du Ich nennst. Ich aber weiß. Vertrau mir.

Aber wie kannst du dieser Stimme vertrauen? Du kennst sie nicht, du hast sie nicht gesehen, du weißt nicht, wer da spricht. Und doch sagt dir etwas in dir, es wäre gut, dich darauf einzulassen. Zuzuhören. Zu vertrauen. Grübelnd läufst du weiter. Rechts! Und weiter, jetzt nochmal rechts und weiter und jetzt links. Du stehst am Ende eines Ganges. Das war doch klar. Die Stimme hat dich verarscht, dich ins Bockshorn gejagt. Und du bist drauf reingefallen.

Nein! Der alte Mann, der dir am Anfang deines Besuchs in dieser **Etage 3** den rätselhaften Hinweis mit dem Garten und den sieben Stufen gegeben hat, steht unvermittelt neben dir. Es ist gut. Alles war richtig, und du hast genau das Richtige getan. Du hast vertraut und auf die Stimme deines Herzens gehört. Obwohl du sie noch gar nicht kanntest. Und dein Herz hat dich hier her geführt, und genau hier solltest du sein. Denn hier bin ja ich, und ich habe dir noch etwas zu sagen.

Die Stimme deines Herzens führt dich nicht immer dort hin, wo dein Verstand dich gerne haben möchte - oder dort, wo du glaubst es wäre das Beste, dort zu sein. Dein Herz führt dich aber immer dort hin, wo du sein musst, weil es dem Plan entspricht. Nicht, dass du jetzt denkst, irgendjemand hätte irgend Etwas für dich geplant, und du müsstest dich daran halten. Dem ist nicht so. Der Plan, den ich meine, ist einfach das, was du dir vorgenommen hast. Und mit Du meine ich nicht dich als Körper, sondern dich als Seele. Deine Seele hat einen Plan. Sie weiss, was für dich richtig und gut ist, da es dich an den Punkt bringt, an den du kommen musst. Das ist nicht unbedingt immer das, was du dir wünschst. Aber es ist immer das, was dich zu ihr führt.

Dein Herz kommuniziert mit deiner Seele. Dein Verstand nicht. Dein Herz weiß, dein Verstand glaubt oder hat gelernt. Dein Herz kennt deine Wahrheit, dein Verstand nur deine Illusionen. Dein Herz führt dich in die Tiefe, dein Verstand beschäftigt sich mit der Oberfläche. Dein Herz kennt alle richtigen Antworten, dein Verstand stellt Fragen und beantwortet sie selbst. Dein Herz steht in Verbindung mit deinem wahren Selbst, dein Verstand nur mit dem falschen Selbst. Dein Verstand will, dein Herz ist. Lerne, mit dem Herzen zu denken, und du wirst immer deine Wahrheit finden.

Diese Worte lösen den Knoten in deinem Kopf. Der Verstand wehrt sich zwar dagegen, aber die tiefe Liebe, die tiefe Wahrheit, sind so stark, dass auch der Widerstand des Verstandes keine Gegenargumente mehr bringen kann. Und vielleicht stimmt das ja wirklich? Dein Verstand hat dich nicht weiter gebracht im Labyrinth, ganz im Gegenteil: Er hat dich fast verzweifeln lassen.

Wenn es gelingt, den Verstand als Werkzeug einzusetzen, ihm aber nicht mehr zu folgen, das fühlt sich frei an, oder? Sind nicht alle Begrenzungen - Begrenzungen des Verstandes? Sind nicht alle Irrtümer - Irrtümer des Verstandes? Sind nicht alle Fallen - Fallen des Verstandes?

Wenn das tatsächlich so wäre, wo liegt dann die Grenze? Wann ist es angebracht, den Verstand zu benutzen, und wann wäre es besser, auf das Herz zu hören? Und woher weiß ich, dass das Herz das Richtige für mich parat hat?

Du bist schon wieder im Verstand. So viele Fragen, und so wenige Antworten. Lerne, dein vorhandenes Wissen zu nutzen, anstatt immer wieder neues Wissen zu lernen, das dich aber immer wieder an die Feststellung bringt: Du weißt, dass du nichts weißt.

Behalte deinen Glauben, wenn du magst, aber richte dich nach deinem Wissen. Und das ist nichts, was du gelernt hast. Wissen ist da, wenn du zuhörst. Glauben ist da, wenn du denkst. Lerne, zuzuhören und beobachte den Denker. Und zwar egal, ob du einen Weg aus dem Labyrinth finden möchtest, ob du Bücher liest oder Channelings. Hinterfrage alles, von dem dir gesagt wird, dass es die Wahrheit wäre, mit deinem Herzen. Nur dein Herz kennt deine Wahrheit.

So schnell, wie der alte Mann aus dem Nichts aufgetaucht war, ist er auch wieder verschwunden. Und plötzlich ist auch der Weg wieder frei. Anstelle der ihn versperrenden Hecke liegt dein Weg wieder vor dir, als wäre nichts gewesen. Kopfschüttelnd gehst du weiter, das soeben Gehörte reflektierend. Der Nachhall dieser Worte ist lang, und du spürst, dass es dich tatsächlich zu deiner Wahrheit führen könnte.

Anmerkung

Deine Wahrheit ist deine Wahrheit! Wie könnte irgendjemand dir sagen, was für dich stimmig ist? Was für dich richtig ist? Ich weiß, es ist schwer, zu unterscheiden. Vieles klingt so logisch, so richtig, so stimmig. Aber ist es das wirklich?

Die Antwort findest du nur, wenn du dein Herz befragst. Und das solltest du in der Tat bei Allem tun. Jede Information, die dir begegnet, beinhaltet ihre eigene Agenda. Hat ihre eigene Wahrheit. Ist mit eigenen Schwingungen durchsetzt.

Wenn du etwas hörst, siehst oder liest, dann halte immer einen Moment inne, atme durch und frage dein Herz: Ist das deine Wahrheit?

- *Bringt es dich auf deinem eigenen Weg weiter?*
- *Hilft es dir zu dir zurück zu finden?*
- *Entspricht das, was du hörst, siehst oder liest dem, was deine Seele für dich vorgesehen hat?*

- *Hat es wirklich mit dir zu tun oder folgst du, wenn du das annimmst und zu deiner Wahrheit machst, einem fremden Weg?*
- *Wirst du gar benutzt, um mit deiner Energie, deiner Schöpferkraft etwas zu gestalten, was der Andere nicht ohne dich gestalten kann?*

Das bedeutet nicht, fortan Allem und Jedem zu misstrauen, aber dein Herz zu befragen, ist immer eine weise Entscheidung, denn es kennt deine Wahrheit und deinen Weg. Immer.